

1919 33 465 betragen hat, stieg sie vom April bis November 1920 auf 60 500. Zur Beratung der Auswanderungswilligen ist im Deutschen Reich ein Reg. von 25 amtlicher Zweigstellen angelegt worden, die von auslandslustigen Persönlichkeiten geleitet werden. Die Dresdner Zweigstelle befindet sich im Dienstgebäude der Kreisbauernschaft und untersteht dem Oberregierungsekretär Klossel, der seit 1902 dem Beirat in Berlin angehört. Die Zweigstelle Leipzig befindet sich im Institut für Auslandslande und Auslandsdeutschtum, Friedrich-Karl-Str. 22, und wird von dem Geographen Dr. jur. et phil. Hugo Grothe geleitet. Beiden Auswanderungskommissionen steht ein Beirat von Auslandsdeutschen und Sachverständigen zur Seite, die die Hauptzielländer der Auswanderer aus eigener Anschauung kennen.

**Vereinfachte Wegebezeichnung im Erzgebirge.** Der Oberwegemeister im Gesamtverband des Erzgebirgsvereins berichtet in einer in Aue stattgefundenen Versammlung der Vorsteher und Wegemeister von 30 Zweigvereinen des westlichen Erzgebirges über die in Aussicht genommene neue und wesentlich vereinfachte Wegebezeichnung im Erzgebirge. Dieselbe soll in 6 Zeichen mit einer weißen Farbe in durchgehenden Streifen ausgeführt werden und bis Pfingsten vollendet sein. Die bisherige mehrfarbige, oft verworrene Markierung in Strichform kommt in Wegfall; nur die farbige Angabe der drei Höhenwege mit dem blauen, roten und gelben Kreuz wird beibehalten. Nach Durchführung der neuen Wegebezeichnung wird auch die Neuaufgabe der Wege- und Wanderkarte in Angriff genommen.

**Landsturmtag XIX-8 in Döbeln.** Am 4. und 5. Juni 1921 findet in Döbeln ein Landsturmtag für alle ehemaligen Angehörigen des vormaligen Landsturmbataillons Döbeln XIX-8 statt. Die erforderlichen Vorbereitungen hierzu sind bereits im Gange. Alle ehemaligen Kameraden, gleichviel, ob längere oder kürzere Zeit beim Bataillon, werden herzlich gebeten, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt Distriktoberwachmeister Paul Kasper, Döbeln, Otto-Johnsen-Strasse 4.

**Rohorn.** Von der 2. Strafkammer des Landgerichts in Freiberg wurde der Sattlerlehrling B. wegen verübten Mordes und unbefugten Waffentragens zu 2 Jahren 3 Wochen Gefängnis und 30 M. Geldstrafe verurteilt.

**Siebenlehn.** Ein Fremder, der im Restaurant „Romanus“ übernachtete, entfuhr sich stillschweigend ohne jede Bezahlung und unter Mitnahme eines Federbettes, zwei Bettüberzüge, zwei Bettdecken und zwei Kopfkissen. Von dem Dieb fehlt bisher jede Spur.

**Meißen.** Für die Allgemeinheit fast unbemerkt ist bei der von den städtischen Kollegien Ende 1918 beschlossene Zusammenfassung des städtischen Elektrowerkes Meißen mit dem E. B. Gröbba am 24. Oktober 1920 in Betrieb gesetzt worden. Damit hat sich ein Akt vollzogen, der die grundlegende Aenderung in der Bewirtschaftung des Stromverorgungsgebietes Meißen herbeiführt und für sie von größter Bedeutung ist. Der Zusammenschluß umfaßt zurzeit die Stromversorgungsgebiete des E. B. Gröbba mit dem Großkraftwerk Lauchhammer, der Eltwerke Niederlöbnitz und Meißen, der staatlichen Kraftwerke Dirschfelde und Pirna, damit auch Dresden, sowie schließlich auch das Reichskraftwerk Lauta. Die Schließung des Reichsversorgungs- elektr. Maschinenwerkes mit Leipzig, dem Westen und Norden des Reiches usw. erfolgt sodann schrittweise. In kurzer Zeit wird dann noch der Eltwerke-Verband „Sammel-Schlense“ hinzutreten, der die Werke Deuben, Coschütz und Coschobauze umfaßt.

**Förbergersdorf.** Für das hiesige Kirchspiel, dem auch die Ortsteile Hintersgerdorf und das als Sommerfrische bekannte Saetha angehören, ist für den Alters wegen in den Ruhestand tretenden Pfarrer Dr. König, der im Jahre 1903 hierher kam, vom Landeskonsistorium Pfarrer Kirsten in Falkenstein, der bereits 1901 als Pfarrvikar hier amtiert hat, als Nachfolger bestimmt worden.

**Dobruška.** Die Stadtverordneten beschloßen eine Verdoppelung des Wasserzinses. Durch eine 50prozentige Erhöhung der Luftbarkeits- und Eintrittskartensteuer sollen die den Erwerblosen bewilligten Zuschüsse aufgebracht werden, bezüglichen werden dafür auch die polizeilichen Strafgebühren verwendet.

**Hainichen.** Da der Kirchenvorstand bei der Beerdigung von Dissidenten hoppelte Gebühren verlangt, haben die Ausgetretenen den Stadtrat ersucht, einen eigenen Friedhof anzulegen.

# Ein einfacher Brief

bis zum Gewicht von 20 Gramm kostet im Fernverkehr vom 1. April an 60 J., ein Doppelbrief bis 100 Gramm 80 J., eine Postkarte 40 J. Nachporto führt häufig zur Verweigerung der Annahme — daher:

## richtig frankieren!

— **Chemnitz.** Stadtsuperintendent Oberkirchenrat Kretschmar hat eine Berufung zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geheimen Konsistorialrates von Zimmermann nach Dresden erhalten, sie aber abgelehnt.

— **Meerane.** In der sächsischen Schweiz tödlich verunglückt ist der Apotheker Grünherz von hier.

— **Oberlungwitz.** Der Gemeinderat beschloß die Einführung der kommunalen Leinwandsteuer. Die Kosten für das Bestattungswesen sollen durch eine Sondersteuer aufgebracht werden.

### Wiederholung kommunistischer Verbrechen.

— **Lugau.** Die Kommunisten haben dasselbe Verbrechen wie bei der staatlichen Grube „Gottesgrube“ bei Dölsnitz am Mittwoch nachmittag auch auf der Kaiserin-Augusta-Grube in Lugau versucht. Auch hier trat die große Sirene zum ersten Mal seit 20 Jahren in Tätigkeit und ludte die ganze Bevölkerung der Umgegend herbei, die die Schandbuben von den Eingängen zu den Schächten vertrieb. Eine zur Zeit des Vorgehanges tagende Revierkonferenz der Bergarbeiter verlangte einstimmig von der Regierung ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen gegen die Terroristen. Daraufhin wurde eine Abteilung der Chemnitzer Sicherheitspolizei zum Schutze der Bevölkerung nach Lugau entsandt, die die Ordnung aufrechterhält.

— **Meißen.** Kommunisten-Sabotage? Ruchlose Vandalen haben in der Nacht zum 31. März in Heppitz und Bühlen die Telefonleitungen durchgeschnitten und insgesamt 47 Meter Draht entwendet. Anscheinend handelt es sich um einen kommunistischen Sabotageakt. Am gleichen Tage sind 3 Unbekannte in Feldgrau an der Linie Leipzig-Dresden in Richtung gesehen worden, die sich nach Willkür gegen die Arbeiter richteten. Wie wir hören, ist die Gendarmerie den Tätern bereits auf der Spur.

— **Dresden.** Der Streik im Lauchhammerwerk war bereits zusammengebrochen. Einer Bande von 30 Kommunisten ist es jedoch gelungen, in das Werk einzudringen und es vollständig zu terrorisieren. Sie haben die Schaltwerke ausgeschaltet, so daß vor allem Meisa und Nordfachsen, das in der Hauptphase vom Lauchhammerwerk versorgt wird, ohne Licht und Strom ist.

— **Dresden.** Am Freitag abend war von kommunistischer Seite eine Versammlung auf dem Schützenplatze einberufen worden, von der aus eine ungefähr 2000 starke Menschenmenge nach dem Landgerichtsgebäude am Münchener Platz zog, wo die Freigabe der am zweiten Ostfertiertag verhafteten Kommunistenführer gefordert wurde. Da die Menge eine drohende Haltung annahm, wurde sie durch ein Polizeiaufgebot vertrieben, ein Teil formierte sich erneut zu einem Zuge. Es sollte ein Ansturm auf das Gebäude des Polizeipräsidenten ausgeführt werden. Die Polizei sperrte die Zugangsstraßen und trat dann der anrückenden johlenden Menge, die hier hauptsächlich nur noch aus jungen Burschen bestand, mit erneuerter Entschiedenheit entgegen und trieb sie auseinander.

— **Leipzig.** In der Nacht zum Freitag wurde ein Anschlag auf das Patronenhaus der Mannesmannwerke unternommen. Der Wachtmeister bemerkte einen Menschen, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe des Patronenhauses zu schalten machte. Als der Posten herbeieilte, gelang es dem Täter, in ein in der Nähe wartendes Automobil zu springen und mit diesem zu entkommen. Zweifellos sollte das Patronenhaus in die Luft gesprengt werden.

### Briefkasten.

Nichte Frieda, Wilsdruff. Willst du in der Nacht gut ruh'n, gib dem Magen nichts zu tun. — Liegst des Nachts du auf dem Rücken, ist dein Schlaf voll böser Tuden. — Willst du gut gebettet sein, schlaf auf rechter Seite ein. — Wer auf linker Seite ruht, dem Herzen oft Gewalt antut. — Glaub mir, Jeder, der

gut schlief, lag zu hoch nicht, noch zu tief. — Legt die Hand zu untern Kopf, packt der Traugott dich beim Schopf. — Liegt das Köpfchen untern Hals, träumst du schrecklich jedenfalls. — Schlaf gibt Kindern doppelt Kraft; heut soll ruh'n, wer morgen schafft. — Zu viel Kälte, zu viel Hitze, sind dem Schläfer wenig nütze. — Willst du fühlen dich geborgen, denke nicht an heut und morgen. — Wer auch tausend Sorgen hätte; keine nehme er mit ins Bettel. — Beachtest Du dieses und bist auch das nicht, dann empfehle wir Dir, einen Arzt zu befragen.

**P. C., Wilsdruff.** Wegen der gefälligen persönlichen Anträge abgelehnt.

**Poststempel Wilsdruff.** Die Frage ist zu delikats, als daß sie im Briefkasten behandelt werden könnte. Aber soviel können wir Dir schon sagen, „Elemente“, wir Du Dich ausdrückst, wirst Du schon bezahlen müssen. Einen Hoffnungsblick gibt allerdings eine Nachricht, vorausgesetzt, daß sie nicht eine Uebertreibung ähnlich wie bei der Steinachischen Verjüngung ist, die wir in einer wissenschaftlichen Zeitschrift finden, also: Dr. Abrams, Professor der Pathologie an der Stanford Universität in den Vereinigten Staaten, hat ein Instrument erfunden, mit dem man nachweisen kann, wer der Vater eines unehelichen Kindes ist für den Fall, daß mehrere Männer in Frage kommen. Das Instrument stellt gleichzeitig das Alter des Vaters fest. Prof. Abrams untersucht mit seinem Instrument das Blut des Vaters und das des Kindes, das bei beiden dieselbe Elektronenvibration aufweist. Hat der betreffende Mann mit dem Kinde nichts zu tun, so ist bei beiden die Elektronenvibration eine andere. Man wird abwarten müssen, was an dieser amerikanischen Erfindung Brauchbares ist.

**Verzagswalde.** Im Interesse beider Teile werden die Asten über den Fall geschlossen, nachdem beide Teile zu Worte gekommen sind.

### Eingelandt.

Für diese Rubrik übernehmen wir nur die vorerwähnte Verantwortung.

### Amtshauptmannschaft Meißen — oder Dresden?

Zu den Ausführungen zu dieser Frage in Nr. 77 b. Bl. durch Herrn Bombach ist es notwendig, daß auch von anderem als parteipolitischen oder parteiartistischem Standpunkt aus Stellung genommen wird. Nicht wenn diese (für die über 15 000 Bewohner des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff) so wichtige Frage entschieden ist, sondern bei Zeiten muß zu dieser Frage entschieden Stellung genommen werden. Das so viel gepriesene Selbstbestimmungsrecht gibt und legt uns die Pflicht auf, uns unserer Haut zu wehren, ehe uns das Fell über die Ohren gezogen ist. In der Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Meißen am 2. April lagen von den 28 Gemeinden und Gutsbezirken des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff bereits von 25 dieser Gemeindevertretungen die Proteste gegen die in Aussicht genommene Eingliederung in die Amtshauptmannschaft Dresden vor, darunter die Dresden am nächsten liegenden Orte: Kesselsdorf, Grumbach, Steinbach b. K., Untersdorf, die alle einstimmig die Ausbeziehung ablehnen. Wenn durch den Abgang der 3 T. zwangsweise verfallene Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Dresden die Amtshauptmannschaften Dresden-Altkönig und Neustadt in ihrer Leistungs- und Existenzfähigkeit bedroht sind, so ziehe man doch dort die logische Folgerung — man vereinige die beiden Amtshauptmannschaften Dresden-Altkönig und Neustadt zu einer Amtshauptmannschaft Dresden, diene damit, daß ein Beamtenapparat überflüssig wird, dem so oft in Aussicht gestellter Abbau in der Verwaltung und Schaffe aus den verfügbar werdenden Räumen die überall so dringend benötigten Wohnungen. Die Vertretung unserer Stadt hat zu dieser Frage bis heute noch nicht Stellung genommen; es ist aber mit Bestimmtheit anzunehmen, daß mindestens die große Mehrheit sich für das Verbleiben bei Meißen entscheidet, denn bis heute hat Wilsdruff aus dieser sich über ein Menschenalter erstredende Verbindung mit der Amtshauptmannschaft Meißen nur die besten Erfahrungen zu verzeichnen. Schlichenmaier.

### Sommersprossen — weg!

Leidensgefährten teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigt. Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 710 Schlieflach 47.

**Verein f. Natur- u. Heimatkunde**  
Sonnabend den 9. April nachm. 4 Uhr im „Adler“ Vortrag.  
Oberl. D. M. Dörsch-Dresden: Unsere Heimat im Kartenbild (mittelschaltige-Ausstellung)  
Sonnabend den 30. April im „Löwen“: 21-Jahr-Feier.  
Rühne.

---

empfehlen  
**rote und gelbe Röhren**  
Zentner 80 u. 25 Mk.  
**Speisewiebeln**  
Zentner 60 Mk.  
**Stirnkrant,**  
**Apfel**  
Tharandter Str.  
Fernsprecher Nr. 543.

---

**Klee- und Grassaaten, Runkelssaaten, sämtliche Gemüsesamereien, Steckwiebeln**  
empfehlen billigst  
**Hugo Busch.**

Neu eingetroffen:  
**Kattun-Kopftücher**  
**Leibchen**  
**Mangel-Leinen**  
**Manchester**  
**Grünen Drell**  
zu Sattlerschürzen  
**Emil Glathe.**

---

**Arbeitshofen,**  
Militär, gestreift, Manchester, engl. Leber, sowie Fellsbahnjoppen, Sommerjoppen, Militärjoppen und Mäntel äußerst billig bei  
**Frigische, Dr.-Löbtau,**  
Grumbacher Str. 20 part. kein Laden, Ecke Burgstr.

---

**Weißes Voilekleid**  
u. dunkelblauer Vortend hat zu verkaufen.  
Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.  
**Suche 1. April Werkstatte**  
(Wohnung benötigte, eventuell Kauf m. Riesaer Wohnung).  
**Hans Reichel, Pirna,**  
2277 Poltestraße 3.

**Gute Arbeits-Pferde**  
darunter eine hochtragende starke Stute, stehen billig zum Verkauf.  
**Richard Bennowitz, Wilsdruff,**  
Fernsprecher Nr. 486.

Immer größer wird der Kundenkreis eines Geschäftes bei regelmäßigem Erscheinen einer wirklich zugkräftigen **Empfehlungs-Anzeige** im **Wilsdruffer Tageblatt**

**PATENT**  
Musterschutz Warenzeichen  
Suche aus guter Fam. als Stütze in löndl. Haush. ein im Kochen erfahrenes **Mädchen** zum sof. Antritt. Mädchen für landwirtschaftl. Arbeiten ist vorhanden.  
**G. Schumann, Burgwitz** bei Dresden.

Zur Anfertigung von **Damen-Sommer-Jackets u. Mänteln** empfehle  
**pa. Covercoat**  
140 cm breit 125 Mt.  
**Emil Glathe.**

**Saat-Kartoffeln**  
(Sandware)  
empfehlen ob Lager:  
**Wohltmann**  
**Deodara**  
Diese Worte enthalten:  
**Kaiserkrone**  
**Alma**  
**Gassia**

**Louis Kühne**  
Hofmühle, Fernruf 42.  
**Wafraufrauf gesucht.**  
Angebot: um 3279 an die Geschäftsst. d. Bl. erbiten  
**Saanerziege,**  
hornlos, zu verkaufen. 2283  
**Blankenstein Nr. 7.**

**Speise-kartoffeln**  
hat abzugeben  
**Louis Kühne,**  
Hofmühle.  
Fernsprecher 42.

**Hausdiener**  
welcher mit Pferden umzugehen weiß, bei gutem Lohn und guter Beschäftigung sowie Neben-einkommen für 16. April oder später gesucht  
**Gasthof Wölfnitz.**

**Sohlen-Auschnitt**  
in allen Größen und Qualitäten, sämtlich  
Artikel z. Schuhmacherei  
kauft man am besten bei

**Julius Arnold**  
Lederhandlung  
**Pollschappel.**